

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger  
in Dietingen, Irslingen, Böhringen,  
Rotenzimmern und Göslingen*

Vor Ihnen liegt der

**43. Jahresbericht zur Gemeinde Dietingen**

für das Jahr

**2 0 0 8**

Am Ende eines Jahres werden die Tage kurz und sind schon die Abendstunden dunkel. Das Weihnachtsfest steht bevor und mit ihm Tage der Familie und der Besinnung. Nun ist es Zeit, innezuhalten und die Geschehnisse des vergangenen Jahres in Erinnerung zu rufen.

Der vorliegende Jahresbericht soll Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Anlaß und Gelegenheit sein, eigene Erinnerungen wachzurufen und die im Jahresverlauf bereits wieder in Vergessenheit geratenen Ereignisse bewußt zu machen. Gleichzeitig soll der Jahresbericht ohne Anspruch auf Vollständigkeit auch die Ortschronik unserer Gemeinde weiterführen. Als Chronist würde ich mich freuen, wenn dabei auch Momente aus dem Jahr 2008 festgehalten sind, die Ihnen persönlich als wichtig erscheinen.

*Ihr  
Bürgermeister  
Frank Scholz*

## Betrachtungen zum Jahreslauf aus Politik, Gesellschaft, Gemeinde, Sport und Natur

Das Jahr 2008 bot einige große Sportereignisse wie die Olympischen Spiele im chinesischen Peking oder die Fußball-Europameisterschaft in der Schweiz und Österreich, wird aber in der Erinnerung als das Jahr der großen Finanzmarktkrise und der daraus folgenden konjunkturellen Abkühlung bleiben, wodurch sich die Menschen Sorgen für die nähere Zukunft machen.

Viel beachtet war in aller Welt und auch bei uns in Deutschland der lange Wahlkampf in den USA um das Präsidentenamt. **Barack Obama** von den Demokraten setzte sich letztendlich mit einer deutlichen Mehrheit durch und wird ab Januar 2009 der erste afro-amerikanische Präsident der Vereinigten Staaten sein. Er gilt als Hoffnungsträger, der Amerika zu altem Ansehen bei den Partnern in aller Welt und zu neuer wirtschaftlicher Stärke im Inland führen soll. Dies auch insbesondere deshalb, weil in den Augen der amerikanischen Öffentlichkeit nach acht Jahren Präsidentschaft von George W. Bush mit der gigantischen Verschuldung und den Auswirkungen des Irak-Krieges ein Scherbenhaufen hinterlassen wird. Nach einer Umfrage unter amerikanischen Historikern sind 61 % der Ansicht, daß dieser Präsident der schlechteste aller Zeiten war.

Nachdenklich stimmt, daß in **Südafrika**, dem Land, in dem 2010 die Fußball-Weltmeisterschaft stattfinden soll, anhaltende Unruhen herrschen, die mit laufenden Ausschreitungen gegen Ausländer und weiße Mitbürger einhergehen. Südafrika befindet sich wohl noch auf einem weiten Weg zu einem Gastgeberland für ein solches sportliches Großereignis.

Auch **China** hatte als diesjähriger Gastgeber für die Olympischen Spiele sichtlich Mühe, sich wie gewünscht als weltoffenes und tolerantes Land zu präsentieren. Der friedliche Protest von Mönchen in Tibet, die auf die jahrzehntelange Besetzung ihres

Landes durch China hinweisen wollten, wurde mit heftiger Gewalt niedergeschlagen und die mit dem internationalen Organisationskomitee für die Olympischen Spiele vereinbarte Pressefreiheit war auch während der Spiele durch die nach wie vor durchgeführte Zensur nicht gewährleistet.

In Russland schied nach den Vorgaben der Verfassung nach zwei Amtszeiten der bisherige Präsident **Putin** aus dem Amt aus und wechselte in Absprache mit seinem Vertrauten und Nachfolger Medwedew ins Amt des Ministerpräsidenten. Offenbar hat Putin damit weiterhin viele Fäden der Macht in Russland in der Hand.

Der nach Scheitern einer Verfassung für die Europäische Union unter großen Mühen ausgehandelte **Lissabon-Vertrag** scheint nach einer ablehnend verlaufenden Volksabstimmung in Irland ebenfalls gescheitert. Mit diesem Vertrag sollte die nach der großen Erweiterung dringend notwendige Reform für die Führung der EU durchgeführt werden. Im Votum der Iren zeigt sich die in allen EU-Staaten vorhandene Skepsis gegenüber der Europäischen Union wegen der Regulierungswut ihrer Beamten in Brüssel.

Der auf Initiative von Ministerin Ulla Schmidt von der Großen Koalition durchgesetzte **Gesundheitsfonds** soll ab dem nächsten Jahr alle finanziellen Mittel im Gesundheitssystem bündeln und auf die einzelnen Leistungsträger wie Krankenhäuser und Ärzte verteilen. Der Gesundheitsfonds wird schon jetzt von vielen Fachleuten als bürokratisches Monster gesehen und führt mit seinem von der Politik verordneten Einheitsbeitrag für alle Krankenkassen dazu, daß für die meisten Krankenversicherten der Beitrag steigt.

Die vier in diesem Jahr stattfindenden **Landtagswahlen** erbrachten recht unterschiedliche und teilweise überraschende Ergebnisse. Bei der Wahl in Niedersachsen siegte die regierende CDU mit ihrem Koalitionspartner FDP. Erstmals zog dabei auch die Linke in das Länderparlament eines westdeutschen Flächenstaates ein.

Weil die Linke bei der Landtags-

wahl in Hessen ebenfalls knapp den Sprung über die 5 %-Hürde schaffte und die CDU gleichzeitig einen großen Einbruch von minus 12 Prozentpunkten erlitt, war die Sitzverteilung so beschaffen, daß sich die bürgerlichen Parteien nicht auf eine Koalition einigen konnten. Andrea Ypsilanti wollte als Vorsitzende der SPD daraufhin in zwei Anläufen eine Minderheitsregierung mit den Grünen und unter Duldung der Linkspartei bilden, obwohl sie eine Zusammenarbeit mit der Linkspartei vor der Wahl kategorisch ausgeschlossen hatte. Das Vorhaben scheiterte am Widerstand aus der eigenen Fraktion. Der Vorgang wurde als Wortbruch gegenüber den Wählerinnen und Wählern gesehen und führte zu einem Vertrauensverlust für die SPD in Hessen und auch auf Bundesebene. In der weiteren Folge wird es in Hessen im Januar Neuwahlen geben.

Die Landtagswahl in Hamburg erbrachte keine klassischen Mehrheiten und so verständigten sich CDU und Grüne erstmals zu einer Koalition auf Länderebene.

Bei der Landtagswahl in Bayern erhielt die CSU erstmals seit 46 Jahren nicht mehr die absolute Mehrheit der Sitze. Dies war insbesondere auf den großen Erfolg der Freien Wählervereinigungen zurückzuführen, die mit 10,2 Prozentpunkten erstmals in den Landtag einzogen. Wegen dem Mißerfolg wurden Ministerpräsident Beckstein und der CSU-Vorsitzende Huber durch den bisherigen Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer abgelöst, der mit der FDP eine Koalition vereinbarte.

Die **SPD** befindet sich laut Umfragen derzeit in einem nie gekannten **Stimmungstief**. Nach laufenden innerparteilichen Auseinandersetzungen und nach den Vorgängen in Hessen wegen einer möglichen Minderheitsregierung unter Duldung der Linken war der bisherige SPD-Vorsitzende Kurt Beck so angeschlagen, daß er kurzfristig zurücktrat. Nachfolger ist Franz Müntefering, der vor Kurt Beck und Matthias Platzeck bereits einmal den Vorsitz innehatte.

Die **Linkspartei** feiert zwischenzeitlich auch in westlichen Bundesländern Wahlerfolge, obwohl beispielsweise ein Mitglied der Links-Fraktion in Niedersachsen die Wiedereinführung der **Staatssicherheit** mit ihrem Bespitzelungssystem wie in der früheren DDR forderte und Gregor Gisy als einem der beiden Vorsitzenden der Linkspartei seine Spitzeltätigkeit in der früheren DDR gegen Oppositionelle nachgewiesen werden konnte. Offenbar verstehen es die beiden glänzenden Redner Gisy und Oskar Lafontaine, die wirtschaftlichen Sorgen der Menschen anzusprechen, auch wenn die Partei kein Programm für deren Lösung anbietet.

Der Mainzer Bischof Karl Kardinal Lehmann hat sich als **Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz** großes Ansehen erworben und ist für seinen eher liberalen Standpunkt in der Katholischen Kirche bekannt. Nach über 20 Jahren gab der Kardinal wegen einer schweren Erkrankung den Vorsitz nun an den Freiburger Bischof Robert Kardinal Zollitsch ab.

Trotz der weiterhin leicht sinkenden Mitgliederzahlen der christlichen Kirchen bekennt sich doch der weit überwiegende Anteil der Bevölkerung im südlichen Teil der Bundesrepublik zum christlichen Glauben. Dies ist leider bei weitem nicht mehr überall in Deutschland so. Beispielsweise wurde im Duisburger Stadtteil Marxloh kürzlich die **größte Moschee Europas** erbaut und dient nun der großen Zahl muslimischer Mitbürgerinnen und Mitbürger als Gotteshaus, während zugleich in diesem Stadtteil die katholische Kirche schließen mußte.

Immer wieder werden durch die **moderne Medizin** großartige Leistungen vollbracht, die ganz erstaunlich sind. So erhielt ein heute 54-jähriger Landwirt, der nach einem Arbeitsunfall vor einigen Jahren beide Arme verloren hatte, im August in einer über 12-stündigen Operation zwei neue Arme transplantiert. Die Operation ist gut verlaufen, wobei die Beweglichkeit und Gebrauchsfähigkeit der neuen Gliedmaßen erst nach einer langen Zeit der Genesung absehbar sein wird.

Große Leistungen deutscher Wissenschaftler u.a. auf dem Gebiet der Medizin wurden in der Vergangenheit immer wieder mit dem renommierten **Nobelpreis** ausgezeichnet. Mit Harald zur Hausen reiht sich auch dieses Jahr wieder ein herausragender Wissenschaftler in diese Reihe ein. Er hat in langjähriger Forschung nachgewiesen, daß eine bestimmte Virenart Gebärmutterhals-Krebs verursachen kann und gegen diese eine Impfung entwickelt. Dies ist ein wesentlicher Fortschritt bei der Bekämpfung dieser zweithäufigsten Krebsart bei Frauen.

Das **wirtschaftliche Umfeld** verschlechterte sich weltweit infolge der bereits zu Jahresbeginn aufgrund der US-amerikanischen Immobilienkrise schwelenden **Finanzmarktkrise**, die sich durch den Zusammenbruch einiger großer und wichtiger Finanzinstitute in den USA und an anderen Finanzmärkten auf der Welt laufend verschlimmerte und die im September nach dem Zusammenbruch der Investmentbank Lehman-Brothers in New York, die über Geschäftsbeziehungen mit hohen Summen auf der ganzen Welt verfügte, ungeahnte Züge annahm. Dies brachte auch einige bis dahin stabil im Markt stehende deutsche Institute in Bedrängnis, wie am Beispiel der Hypo-Real-Estate aus München festzustellen war und die von der Bundesregierung mit Krediten und Bürgschaften in Höhe von 35 Mrd. € gestützt werden mußte. Die Bundesregierung sah danach die Notwendigkeit, einen sogenannten **Rettungsschirm** für die deutsche Finanzwirtschaft in Höhe von 480 Mrd. € bestehend aus Bürgschaften und Krediten aufzuspannen, um die Liquidität der deutschen Institute zu sichern. Solche Rettungsschirme wurden auch in vielen anderen Ländern aufgespannt und mit ebenso phantastischen Summen wie in den USA mit 700 Mrd. €, Großbritannien mit 600 Mrd. € oder Frankreich mit knapp 400 Mrd. € zur Verfügung gestellt. Die politisch Verantwortlichen möchten damit die ohnehin schon angeschlagene Wirtschaft unterstützen sowie dazu beitragen, daß Arbeitsplätze erhalten werden.

Dabei bleibt zu hinterfragen, wie es so weit kommen konnte und es muß festgestellt werden, daß insbesondere das Streben nach immer höheren Renditen die Banken die Einschätzung der Risiken und ihre **Verantwortung** für die Kundengelder wohl vergessen ließen. Immer höhere Milliardengewinne wurden erreicht durch die Vernachlässigung einer sicheren Geschäftspolitik. Letztlich haben sich in der großen Finanzmarktkrise die zuweilen belächelten oder auch heftig bekämpften Geschäftsmodelle der deutschen Genossenschaftsbanken und der deutschen Sparkassen als eine große stabilisierende Säule in unserem Wirtschaftsstandort gezeigt, bei denen die Einlagen ihrer Kunden tatsächlich sicher sind.

Der bereits im vergangenen Jahr unaufhörlich gestiegene **Ölpreis** erreichte zur Jahresmitte neue **Höchstmarken** und ließ auch die Preise für Benzin und Diesel auf Rekordhöhe mit 1,59 € /Liter steigen, wobei Dieselkraftstoff sogar kurzzeitig erstmals teurer als Superkraftstoff angeboten wurde.

Die hohen Kraftstoffpreise aber auch die Verunsicherung der Kundschaft über die künftige PKW-Besteuerung nach Schadstoffausstoß hatte bei der Fahrzeugindustrie bereits zu Umsatzeinbrüchen geführt. Große Autokonzerne wie GM, Ford, Chrysler und Mitsubishi waren bereits stark angeschlagen, als in Folge der Finanzmarktkrise der Absatz nochmals drastisch zurückging. Diese Hersteller stehen vor schweren wirtschaftlichen Problemen, wobei auch einige deutsche Konzerne wie Daimler, BMW und Opel wegen großer Umsatzeinbrüche im letzten Quartal 2008 Zwangsurlaub und Kurzarbeit für ihre Mitarbeiter verfügt haben.

Die zu Jahresanfang noch sehr hohe **Inflationsrate** mit erstmals 4 % in der Euro-Zone und in Deutschland über 3 % sank zum Jahresende wieder deutlich ab, auch weil wegen der sich weltweit eintrübenden Konjunktur der Rohölpreis nur noch ein Drittel seines Rekordhochs in der Jahresmitte beträgt.

Der **Arbeitsmarkt** zeigte sich trotz der Finanzmarktkrise und der aufziehenden

Wirtschaftskrise erstaunlich robust. Bis November ging die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik auf unter 3 Mio. Arbeitssuchende oder 7,2 % zurück. In Baden-Württemberg fiel die Quote sogar auf 3,9 %, wobei der Landkreis Rottweil als einer der besten Kreise im Land nur noch 2,9 % Arbeitslosigkeit aufwies.

Unsere örtlichen Betriebe und Gewerbetreibenden sorgten im Jahreslauf für eine Reihe von sehr positiven Nachrichten.

Die im März zum 2. Mal nach 2006 durchgeführte Gewerbeausstellung **IGA** in Irslingen umfaßte noch mehr Aussteller und war mit den vielen Besuchern ein noch größerer Erfolg als bei der Erstauflage. MdL Stefan Teufel von der CDU hielt ein Grußwort und unterstrich die Bedeutung einer solchen lokalen Messe für den Wirtschaftsstandort.

Im Juli fand ein **erster Kunsthandwerkermarkt** in Dietingen statt, bei dem 45 Aussteller mit Töpferartikeln, Patchwork, Filzwaren, Bildern, Gartendeko u.v.m großen Erfolg hatten. Der Katholische Kindergarten Dietingen sorgte für die Bewirtung der Besucher und erhielt den Reinerlös.

Die **Fa. Thomas Hirth** feierte ihr 50-jähriges Jubiläum mit einer 2-tägigen **Hausmesse**. Aus den Anfängen eines reinen Flaschnerbetriebes, den Erich Hirth 1958 gründete, machte sein Sohn und Nachfolger einen modernen und vielseitigen Dienstleistungsbetrieb, der über große Kompetenz im Bereich Flaschnerei, Sanitär, Heizung und Solar verfügt.

Die **Fa. Ernst Graf** war vor ca. 2 Jahren von der Adler-Gruppe in Pforzheim und ihrem neuen Geschäftsführer Oskar Kellner nach der Zuruhesetzung des Firmengründers übernommen worden. In dieser Zeit ist es gelungen, den Absatz für die innovativen Produkte deutlich zu erhöhen, weshalb auch eine Ausweitung der Produktion mit einem **Anbau** notwendig war. Herr Kellner bedankte sich anlässlich des Gemeindebesuches unseres CDU-Wahlkreisabgeordneten Stefan Teufel nochmals bei der Gemeinde- und Ortschaftsverwaltung für die jederzeit vorhandene Unterstützung beim Bau und bei der Vermittlung von ELR-Fördermitteln

und betonte nochmals den guten Standort seiner Firma in unserer Gemeinde mit der Nähe zu den Kunden in der Drehautomatenindustrie und den sehr guten Mitarbeitern, die zum großen Teil aus Böhringen kommen.

Insgesamt hatte die Gemeinde im Jahre 2008 aus dem Förderprogramm „Entwicklung Ländlicher Raum“ (**ELR**) Mittel in Höhe von 275.700,00 € für vier verschiedene private Gewerbeprojekte über ein hierfür aufgestelltes Entwicklungskonzept erhalten. Dies war in diesem Jahr die höchste ELR-Fördersumme im Landkreis.

Der Familienbetrieb Agrarhandel mit Landwirtschaft **B. & B. Müller** aus Böhringen machte mit der innovativen Herstellung von **Heizpellets** aus Heu und Stroh auf sich aufmerksam. Die neuen Produktionsanlagen wurden bei einem großen Hoffest vorgestellt, bei dem auch Vertreter des zuständigen Ministeriums und des Landratsamtes die außergewöhnliche Innovation betonten.

Besonders erfreulich waren zwei Neueröffnungen von Betrieben im Frühjahr. Dieter Huonker aus Rotenzimmern machte sich als Filialist des „**Zaunteams**“ und als Zimmermeister selbständig.

Eine ungewöhnliche und interessante Geschäftsidee setzten Helga Ober, Sabine Birk und Ute Knaak mit ihrem „**Dreierlei**“ am Postplatz in Dietingen um, wo unter einem Dach Kunst, Geschenke und Genuß angeboten werden. Den Inhabern, die den Sprung in die Selbständigkeit gewagt haben, darf an dieser Stelle nochmals viel Erfolg gewünscht werden.

Letztlich entscheidet der Verbraucher und Kunde mit seinem Kaufverhalten über den Fortbestand nicht nur dieser sondern der gesamten örtlichen Anbieter in unserer Gemeinde. In diesem Zusammenhang **herzlichen Dank an alle Gewerbetreibenden und Dienstleister** für ihr betriebliches Engagement in unserer Gemeinde. Sie sind ein wesentlicher Teil unserer Infrastruktur und wichtige Arbeitgeber.

**Kommunalpolitisch** bedeutsam war die im Jahre 2008 turnusmäßig alle acht Jahre anstehende **Bürgermeisterwahl**. Erstmals traten in unserer Gemeinde mehrere Be-

werber für diese Wahl an, was der Wahlbeteiligung sichtlich gut tat, die bei hervorragenden 62,5 % lag. Als Chronist und Bürgermeister in Personalunion möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, und mich nochmals für den überzeugenden Vertrauensbeweis mit knapp drei Vierteln aller gültigen Stimmen ganz herzlich bedanken. Es ist dies auch eine schöne Bestätigung der in acht Jahren gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung und den Gemeinde- und Ortschaftsräten geleistete Arbeit.

Ein enger Kontakt und eine gute Zusammenarbeit zu den Vertretern der übergeordneten Behörden und den Repräsentanten aus der Politik ist für die Kommunalpolitik wichtig und förderlich. Erfreulich war daher der erneute **Besuch** von **MdB Volker Kauder**, der im Rathaus zu einem Meinungsaustausch zur Verfügung stand und anschließend das Wasserwerk im Neckartal besichtigte. Außerdem kam wie bereits erwähnt **MdL Stefan Teufel** in unsere Gemeinde, der sich sogar für zwei Gelegenheiten, nämlich die IGA in Irslingen und den Betriebsbesuch bei der Fa. Graf in Böhringen, die Zeit nahm. Auf schöne Art und Weise kam die gute Zusammenarbeit mit dem Landratsamt, dem Kreistag, den umliegenden Gemeinden und den Zweckverbänden im Rahmen der Einsetzung des Bürgermeisters für die zweite Amtszeit mit den Grußworten zum Ausdruck.

Die **Kreissparkasse** Rottweil schloß zu Beginn des Jahres 21 von bisher 74 Standorten im Landkreis, wovon in unserer Gemeinde auch die **Filiale in Böhringen** betroffen war. Dankenswerter Weise blieb die Filiale der Kreissparkasse in Irslingen von einer Schließung verschont, was wohl auch auf die Tatsache zurückzuführen ist, daß die Räumlichkeiten im Eigentum der Sparkasse stehen. Im weiteren Verlauf des Jahres übernahm die Volksbank Rottweil in Böhringen die günstig an der Ortsdurchfahrt liegenden Räumlichkeiten der früheren Sparkassenfiliale, in der nun sogar ein von der Volksbank und der Kreissparkasse gemeinsam finanziertes **Geldautomat** das Angebot für die Bürgerinnen und Bürger verbessert.

Aus Sicht der Gemeindeverwaltung ist es eine kommunalpolitische Aufgabe, sich

mit der Frage von **flächendeckenden Geschwindigkeitsbegrenzungen** auseinanderzusetzen. Konkreter Anlaß war die Anfrage einiger Bürger aus der Unterdorfstraße in Dietingen wegen der Einrichtung einer Tempo-30-Zone, die von der zuständigen Straßenverkehrsbehörde dahingehend beantwortet wurde, daß eine solche Einrichtung nicht zur Steigerung der Verkehrssicherheit notwendig ist, wobei beim Pfarrbrunnen wegen kreuzender Kinder entsprechende Hinweistafeln aufgestellt wurden. Im Gremium wird dennoch eine Geschwindigkeitsreduzierung befürwortet, die aber nicht zur Benachteiligung anderer Anlieger durch einen sich evtl. verlagernden Verkehr führen darf. Der Bürgermeister hatte deshalb angeregt, daß gemeinsam mit der Straßenverkehrsbehörde und unter Einbindung der Bevölkerung ein **Konzept** erarbeitet werden sollte, um die Geschwindigkeit in der Ortslage großflächig zu verringern. Diese Anregung gilt auch für die anderen Ortsteile, in denen ebenfalls über ein solches Konzept nachgedacht werden sollte, um letztlich die Wohnqualität zu steigern. Weil es durchaus viele Argumente für und wider eine solche großflächige Geschwindigkeitsreduzierung gibt, ist die Einbindung der Bürgerschaft hier besonders wichtig.

**Katastrophen** und Unglücksereignisse durch Natur oder Technik stürzen immer wieder viele Menschen in großes Leid.

So traten im Frühjahr bis Anfang Juni eine Reihe von **Starkregenereignissen** in unserer näheren Umgebung wie Rottweil, Oberndorf oder auch Hechingen auf, die mit lokalem Hochwasser oder Hagelschlag einhergingen und von denen wir in unserer Gemeinde ebenfalls teilweise betroffen waren. Besonders schlimm traf es das Killertal bei Hechingen und hier die Gemeinde Jungingen, wo innerhalb kürzester Zeit das ansonsten friedliche Bächlein zum reißenden Strom wurde und große Schäden hinterließ. In Norddeutschland trat das bei uns eher seltene Naturphänomen eines **Tornados** auf, der im August Millionenschäden anrichtete.

In **Birma** verwüstete ein Tropensturm das Land und hinterließ viele Tausend Tote

und Obdachlose. Genaue Feststellungen waren nicht möglich, weil die regierende Militärjunta keine Hilfe aus dem Ausland zuließ und dabei eine sehr schlechte Versorgung der Sturmpfer in Kauf nahm. In **China** war zur Mitte des Jahres die Provinz Sichuan von einem großen Erdbeben betroffen, welches über 80.000 Tote forderte und über 5 Mio. Menschen obdachlos machte.

Fassungslos nahm die Weltöffentlichkeit die Nachricht von dem **Flugzeugabsturz** einer Spanair-Maschine bei Madrid auf, die nach zwei Fehlstarts wegen technischer Probleme beim dritten Startversuch abstürzte, was 153 Tote bei 19 Überlebenden forderte. Auch eine 4-köpfige Familie aus Deutschland war unter den Opfern.

**Krieg** und **Terror** sind leider in vielen Teilen unserer Erde grausame Realität. Unter der vielen Ereignissen ist vielleicht der groß angelegte Terrorangriff im indischen **Bombay** zu nennen, bei dem an einer Vielzahl von Stellen in der Millionenstadt Hotels und internationale Einrichtungen angegriffen wurden. Die Extremisten, die eine Unabhängigkeit der Provinz Kaschmir erzwingen wollen, konnten von Polizeikräften und 800 Soldaten erst nach 24 Stunden bezwungen werden.

Das wohl als totalitär einzustufende Regime in **Georgien** wollte wahrscheinlich die vorolympische Zeit nutzen und zwei abtrünnige Provinzen an der Grenze zu Russland mit Gewalt zurückerobern. Die hauptsächlich von russischstämmigen Bevölkerungsteilen bewohnten Provinzen wurden daraufhin kurzerhand von Russland militärisch besetzt, was wiederum internationale Proteste hervorrief. Hier zeigte sich leider wieder, daß zwei politische Führungen auch im 21. Jahrhundert Krieg als Mittel der Politik einsetzen.

Beim landläufigen Bild von Kriminellen denkt man in der Regel zunächst nicht an Menschen in Nadelstreifen. Um so betroffenen war die Öffentlichkeit von der kriminellen Energie, die bei der Aufdeckung des Skandals um Steuerhinterziehung über die Steueroase Lichtenstein zum Vorschein kam und die eine Reihe von durchaus pro-

minenten Steuersündern wie Post-Vorstand Zumwinkel entlarvte, die eigentlich mit ihrer Stellung im öffentlichen Leben Vorbildfunktionen übernehmen sollten. Hinsichtlich der **Kriminalität** darf als bemerkenswert angesehen werden, daß der Landkreis Rottweil im Regierungsbezirk Freiburg wiederum die besten statistischen Werte aufweist. Unsere Gemeinde befindet sich damit dankenswerter Weise in einem sehr sicheren Umfeld, was für unsere Bürgerinnen und Bürger bedeutsam ist.

**Natur** und **Umwelt** sind weltweit weiterhin dem Raubbau durch den Menschen ausgesetzt. Einen wichtigen Beitrag zur **Artenerhaltung** leisten die Tiergärten und Zoos, was man am Beispiel der Tiger ablesen kann, von denen siebenmal mehr Tiere in Gefangenschaft als in freier Wildbahn leben. 1990 wurden noch ca. 100.000 Tiger gezählt. Diese Zahl hat sich bis heute auf etwa 3.000 Tiere reduziert, wobei einige Unterarten bereits gänzlich ausgestorben sind. Ein Viertel aller Säugetierarten ist vom Aussterben bedroht.

Schöne Beispiele für die gute Nachzuchtarbeit in den Zoos sind die Eisbärbabys, die nach dem Medienereignis „Knuddel-Knut“ in Berlin große öffentliche Aufmerksamkeit genießen. So konnten wir in der Presse verfolgen, wie das Eisbärmädchen „Flocke“ in Nürnberg und „Wilbär“ in der Wilhelma in Stuttgart sich gut entwickeln.

Positiv ist, daß der in Spanien und Frankreich beliebte **Stierkampf** immer mehr ins Zwielficht gerät und nun auch von der EU bekämpft werden soll, deren Agrarsubventionen teilweise in der Stierzucht zweckentfremdet werden.

Daß nicht nur Tiere durch den Raubbau am Urwald ihren Lebensraum verlieren und in ihrer Existenz bedroht werden, zeigt das Beispiel von vier Indio-Völkern in Brasilien, deren insgesamt ca. 2.000 Angehörige noch völlig ohne Kontakt zur Zivilisation leben und deren Lebensform die Indianerschutzbehörde in Brasilien schützen möchte.

Auch dieses Jahr war wieder reich an **Sportereignissen**.

Für viele Fans war die Fußball-Europameisterschaft in der Schweiz und Österreich der sportliche Höhepunkt des Jahres. Die deutsche Mannschaft schlug sich wie erhofft recht gut und unterlag erst im Finale knapp mit 0:1.

Die Olympischen Spiele in Peking erbrachten insbesondere im Turnbereich und im Schwimmsport nicht die erwarteten Erfolge. Dennoch waren einige großartige Leistungen deutscher Sportlerinnen und Sportler zu verzeichnen wie die Goldmedaille für die deutsche Dressurrequipe, die seit 1972 diese Disziplin ununterbrochen gewinnen konnte, den überraschenden Sieg des Gewichthebers Matthias Steiner, der in einer rührenden Geste mit einem Photo in der Hand den Erfolg seiner bei einem Autounfall getöteten Frau widmete, Britta Steffen, die mit 2x Gold einen Lichtblick im Schwimmbereich darstellte und Lena Schöneborn, die Gold im modernen Fünfkampf holte und damit erstmals seit 1936 als deutsche Athletin diese Disziplin gewinnen konnte.

Fragen warf der große Erfolg von Gastgeberland China auf, das den Medaillenspiegel anführte und dessen Athleten während des Trainings nicht auf Doping kontrolliert wurden. Außerdem erschien bei einer Reihe von Turnerinnen zweifelhaft, ob sie das geforderte Mindestalter von 16 Jahren vollendet haben.

Unter Manipulationsverdacht stehen auch die Sprinter aus Jamaika, die die Sprintdisziplinen beherrschten und aus deren Reihen Usain Bolt die Goldmedaille über 100 m in einem neuen Fabelweltrekord erlief, bei dem er die letzten 20 m nicht einmal mehr mit voller Kraft absolvierte. Auch auf Jamaika werden die Sportler während des Trainings nicht auf Doping kontrolliert.

Nach der Europameisterschaft im Vorjahr konnten Aljona Sawtschenko und Robin Szolkowy aus Chemnitz nach 11 Jahren erstmals auch wieder den WM-Titel im Eiskunstlauf nach Deutschland holen.

Der bisher eher unbekanntere Bert Grabsch aus Wittenberg konnte im Radsport bei der Zeitfahr-WM in Abwesenheit einiger prominenter Dopingsünder den Titel überraschend erringen.

Im Motorsport war bemerkenswert, daß der Deutsche Sebastian Vettel in der Formel-1 überraschend den Lauf in Monza auf dem unterlegenen Toro Rosso gewinnen konnte. Lewis Hamilton aus Großbritannien konnte auf McLaren-Mercedes als erster farbiger Pilot Formel-1-Weltmeister werden.

Bayern München konnte zum 21. Mal die Deutsche Meisterschaft feiern und zusätzlich auch den DFB-Pokal im Finale gegen Borussia Dortmund gewinnen.

Die Sportlerinnen und Sportler aus unserer Gemeinde machen ebenfalls immer wieder mit sehr guten Leistungen auf sich aufmerksam. So verpasste der TSV Böhlingen denkbar knapp in der Relegation den Aufstieg in die Bezirksliga gegen die SpVgg Aldingen. Sebastian Rudy aus Dietingen konnte sich mit sehr guten Leistungen während der U 17-WM empfehlen und wurde als bester Nachwuchsfußballer 2008 geehrt. Er erhielt kürzlich einen Vertrag als Fußballprofi beim VfB Stuttgart.

### Bürgerschaftliches Engagement und kulturelle Angelegenheiten

Bürgerschaftliches Engagement und die Mitarbeit in den örtlichen Vereinen und Vereinigungen sind ein unverzichtbarer Teil des Zusammenlebens innerhalb der Gesellschaft und auch in unserer Gemeinde. Der uneigennützig und ehrenamtliche Einsatz so vieler Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde verdient höchste Anerkennung und tiefen Respekt. Einige der ehrenamtlich Aktiven werden auch dieses Jahr hier im Jahresbericht genannt. Viele andere müssen ungenannt bleiben, sind aber ebenso wichtige Stützen für unser Gemeinwesen. Ihnen allen, den genannten und ungenannten, sei an dieser Stelle **recht herzlich gedankt!**

Das kulturelle Leben in unserer Gemeinde wurde im abgelaufenen Jahr wiederum durch eine große Anzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen der örtlichen Vereine und Vereinigungen, der Kirchengemeinden und der Feuerwehrrabteilungen bereichert. Es ist wichtig und schön, daß unsere



Gemeinschaft in diesem ehrenamtlichen Bereich in allen Ortsteilen lebendig ist. Doch wird es so unmöglich, alles was nennenswert wäre, auch zu benennen.

Stellvertretend für so vieles andere sei deshalb diesmal das **Senegal-Container-Projekt** genannt, bei dem auf Initiative von Carina Hecher aus Dietingen und mit Unterstützung der Reservistenkameradschaft Rottweil-Oberndorf viele Geld- und Sachspenden gesammelt sowie die Verschiffung des gefüllten Containers in den Senegal organisiert wurde. Carina Hecher, Rudy Nötzold von der Reservistenkameradschaft und Aly Bayo, ein hier in Deutschland lebender Senegalese, begleiteten den Container vor Ort um zu gewährleisten, daß die Hilfe bei den Bedürftigen unmittelbar ankommt.

Der **Gesangverein „Frohsinn“ Böhringen** 1907, welcher gleichzeitig als **Kath. Kirchenchor** Böhringen fungiert, erhielt nach dem Jubiläum im Vorjahr beim diesjährigen Herbst- und Weinfest aus der Hand von Landrat Dr. Michel die **Zelterplakette**, die vom Bundespräsidenten an verdiente Gesangvereine verliehen wird.

Der **Musikverein Dietingen** kann auf eine **120-jährige Geschichte** zurückblicken und führte eine Reihe großer Jubiläumsveranstaltungen durch. Das kulturelle Leben in Dietingen und der Gesamtgemeinde wird vom Musikverein Dietingen wesentlich mitgeprägt.

Die **Gasmusik Böhringen** bildet einen Ableger des Musikvereins Böhringen und war ursprünglich aus einer Fastnachtsidee entstanden. Sie feierte in diesem Jahr ihr **25-jähriges Bestehen** und ist bei ihren vielfältigen Auftritten beim Publikum sehr beliebt.

Die **KreisLandfrauen** sind mit ihren jährlichen Zusammenkünften in unserer Gemeinde immer wieder ein gern gesehener Gast und feierten ihr **25-jähriges Jubiläum** bei uns in der Graf-Gerold-Halle unter Teilnahme von vielen hochrangigen Persönlichkeiten. Das Rahmen-

programm wurde unter begeistertem Beifall von unserer weithin bekannten Acapella-Gruppe „5-Zylinder“ und der überaus gelungenen örtlichen Variante des Duos „Hannes und der Bürgermeister“ mitgestaltet.

Die Guggamusik **Flegga-Bätscher** sind seit fünf Jahren ein eingetragener Verein und feierten in diesem Jahr ihr **10-jähriges Bestehen** als feste Gruppe. Anlässlich dieses kleinen Jubiläums haben sie sich frisch eingekleidet und bauen in der kleinen Schlichemtalhalle die bisherige Bühne zu ihrem Proberaum und die frühere Bar unter der Bühne zu ihrem Vereinslokal aus.

Zum **10. Mal** fand in diesem Jahr der große **Erntedank-Umzug in Dietingen** mit 47 Gruppen und Traktoren statt. Diese ganz besondere Veranstaltung, die von der Narrenzunft Dietingen und vom Ortschaftsrat Dietingen organisiert wird, konnte bei schönem Wetter viele Besucherinnen und Besucher anziehen.

Die **Kinderferienprogramme** der unterschiedlichen Organisatoren in den einzelnen Ortsteilen bieten in der ganzen Gemeinde für Kinder und Jugendliche ein umfangreiches Programm. Neben vielen anderen interessanten Programmteilen war die 24-Stunden-Übung der Jugendfeuerwehr sicher ein ganz besonderes Erlebnis für die Teilnehmer. Vielen Dank an dieser Stelle den engagierten Organisatoren und vielen Helfern, die die Ferienzeit für unsere Kinder zum Erlebnis machen.

Die **Betreuungsgruppe** für die Heimbewohner im **Seniorenpflegeheim** unter Federführung von Marliese Sieber zählt inzwischen 30 Betreuerinnen aus Dietingen, Irslingen und Böhringen. Im wöchentlichen Wechsel werden Spaziergänge und Ausfahrten in der Ortslage organisiert, bei denen die Heimbewohner durch die Gespräche Zuwendung erfahren. Dies stellt eine unersetzliche Ergänzung zur Pflege durch die Fachkräfte dar. Bei der jährlichen Zusammenkunft im November dankten AWO-Geschäftsführer Peter Hirsch und Heimleiter Andreas Troll eben-

so wie Bürgermeister Frank Scholz Frau Sieber und allen Betreuerinnen recht herzlich für diesen ganz besonderen Dienst.

Seit Mai steht das **Rathaus Dietingen** für **Wechselausstellungen** im 1. OG und im Treppenhaus zur Verfügung. Die erste ausstellende Künstlerin ist Birgit Krautheimer aus Dietingen, deren Werke bei der Vernissage bei den vielen Besuchern großen Anklang fanden. Die Ausstellung von Kunst macht das Rathaus als Sitz der Gemeindeverwaltung noch attraktiver als Anlaufpunkt für die Bürgerinnen und Bürger und verschönert ganz nebenbei den Arbeitsplatz der Gemeindebediensteten.

Die freundschaftlich verbundenen **Narrenzünfte** Dietingen, Irslingen, Böhlingen und Harthausen haben die Initiative für ein sogenanntes **G-4-Treffen** ergriffen, welches mit einem gemeinsamen Umzug in der Woche vor der eigentlichen Fasnet stattfinden soll. Anfang Mai fand die Auslosung der Reihenfolge der Veranstaltungsorte statt. Danach findet das erste Treffen in Dietingen und danach in Irslingen, Böhlingen und Harthausen statt.

Der **Obst- und Gartenbauverein Irslingen** hat die Initiative für die Vorbereitungen zur Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – unser Dorf hat Zukunft“ ergriffen, bei dem evtl. 2011 teilgenommen werden soll. Außerdem haben Mitglieder des OGV das örtliche Wappen aus Pflastersteinen am Lehenbühlbrunnen aufgebaut, welches die Grünanlage dort noch weiter aufwertet. Herzlichen Dank an dieser Stelle für das große Engagement.

Die Mutter-Kind-Spielgruppe organisiert regelmäßig **Kinderflohmärkte**, die von vielen Eltern und Großeltern gerne besucht werden. Der Reinerlös der auf ehrenamtlicher Basis organisierten Veranstaltungen floß auch dieses Jahr verschiedenen gemeinnützigen Zwecken zu. Hierfür ganz herzlichen Dank.

Herzlichen Dank auch an die Betreuerinnen der monatlichen bzw. jährlichen **Seniorenachmittage** in allen Ortsteilen. Dabei darf auch die **Initiative von Herrn**

**Kaul** von der BAB-Raststätte Neckarburg-Ost für die Kinder- und Seniorenveranstaltungen in der Rastanlage dankend erwähnt werden.

Dank auch an alle freiwilligen Helfer bei den **Bach- und Landschafts-Putzaktionen** in Dietingen, Rotenzimmern und Gösslingen. Es ist ein wichtiges Zeichen der Verbundenheit mit Natur und Gemeinde, wenn so viele Helfer sich für diesen notwendigen jährlichen Einsatz bereithalten.

Sehr erfreulich war wiederum die große Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger aus unserer Gemeinde, als **Blutspender** den Menschen in Not zu helfen. Der jährliche Blutspendetermin in unserer Gemeinde war gut besucht. Eine ganze Reihe von Spendern konnte mit einer Urkunde des Deutschen Roten Kreuzes für 10-maliges Blutspenden geehrt werden. Außergewöhnliche Ehrungen erhielten für 25-maliges Blutspenden Albert Stöhr aus Irslingen sowie Armin Fricker, Wilma Frommer, Michaela Karle und Margit Weisser aus Böhlingen und für 50-maliges Blutspenden Susanne Maier aus Dietingen und Reinhold Schneider aus Irslingen.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Blutspender für ihren uneigennütigen und vorbildlichen Einsatz für ihre Mitmenschen.

## Personalien

**Pfarrerin Ulrike Zizelmann-Meister** feierte nach drei Jahren in der hälftigen Pfarrerstelle der Evang. Kirchengemeinde Rotenzimmern/Leidringen ihre Investitur. Mit der schönen Feier im Rat- und Bürgerhaus Rotenzimmern ist sie nun offiziell neben ihrem Ehemann als Pfarrerin in Rotenzimmern/Leidringen eingesetzt.

**Pater Godofredo** stammte als Alfons Sieber aus Dietingen und wird nun in Brasilien mit einer Briefmarke für sein Lebenswerk geehrt. Er errichtete in Gaspar in den Jahren von 1938 bis 1947 eine Kirche

und machte sich auch mit dem Neubau von Schulen und Kindergärten verdient.

Der Kath. Kirchenchor Dietingen ehrte seinen Dirigenten **Heinz Rau** für nun schon seit 25 Jahren andauerndes und übergroßes Engagement, welches die Chormitglieder durch sehr gute Leistungen und mit Spaß am Singen honorieren. Heinz Rau ist gleichzeitig die musikalische Seele der inzwischen weithin bekannten A-Capella-Formation „5-Zylinder“, die neben ihm noch aus Hans-Peter Schwarz, Hans Hermle, Gerhard Schneider und Thomas Willekes besteht.

Bemerkenswert war, daß **Josef Digeser** aus Maria-Hochheim bereits zum dritten Mal Kreisschützenkönig mit dem Luftgewehr wurde. In seiner über 50-jährigen Mitgliedschaft bei der Schützengilde Rottweil konnte er auch mehrmals Vereinsmeister werden und platzierte sich bei Meisterschaften auf Landes- und Bundesebene oftmals recht gut.

Der neue Obmann der Landwirte in Dietingen-Ort ist mit **Petra Schittenhelm** erstmals eine Frau. Sie hat zwischenzeitlich mit ihrem Mann Jörg den elterlichen Betrieb übernommen und plant neben der Landwirtschaft noch weitere Dienstleistungen in der Ortsmitte anzubieten.

In diesem Jahr feierten insgesamt **13 Jubelpaare** ihre Goldene, Diamantene oder gar Eiserne Hochzeit. Weil der weit- aus größere Teil der Jubelpaare darum gebeten hat, von einer Veröffentlichung abzusehen, sei hier nur so viel berichtet, daß 6 Ehepaare aus Dietingen, 3 Ehepaare aus Irslingen und 4 Ehepaare aus Böhringen diese ganz besonderen Hochzeitstage bei meist guter Gesundheit begehen konnten.

Bei der Erwachsenenbildung Dietingen wechselte nach sieben Jahren die Leitung von **Sylvia Kimmich-Bantle** auf **Albert Scheible**.

Bei der Narrenzunft Irslingen gab nach sechs Jahren **Uwe Ettwein** das Amt des Vorsitzenden an **Cynthia Deutschle** ab.

In der Doppelspitze des Musikvereins Irslingen wird künftig neben der bereits gewählten Vorsitzenden **Silvia Seeburger** anstatt der ausscheidenden **Angelika Hezel** nun **Johannes Seeburger** wirken.

Den ausgeschiedenen Vorständen darf ich an dieser Stelle für ihre verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit und den damit bewiesenen Gemeinnsinn recht herzlich danken. Danken möchte ich auch jenen, die bereit waren, Verantwortung zu übernehmen. Ohne diese Bereitschaft wäre es nicht möglich, die Vereine mit ihrem kulturellen und sportlichen Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger weiterzuführen.

Leider mußten wir auch in diesem Jahr wieder eine Reihe von Mitbürgerinnen und Mitbürgern auf ihrem Heimgang begleiten. Unter ihnen auch einige Persönlichkeiten, die in öffentlichen Ämtern oder in ihrer ehrenamtlichen Arbeit auf besondere Weise in Erscheinung traten.

Wir bewahren sie in ehrendem Andenken und versichern den Angehörigen und Hinterbliebenen unsere Anteilnahme.

Öffentliche Einrichtungen;  
Bau-, Unterhaltungs- und Ausstattungsmaßnahmen

## Gemeindefeuerwehr

In den fünf Abteilungen der Gesamtwehr leisten derzeit **103 Männer und Frauen ihren freiwilligen Dienst**. Hinzu kommen 9 Angehörige der Jugendfeuerwehr. Die Alterswehr zählt derzeit 34 Kameraden. Besonders positiv war der Beitritt einiger junger Feuerwehrekameraden, die unsere Abteilungen verstärken. Die Bereitschaft junger Männer und Frauen, sich in der Freiw. Feuerwehr ehrenamtlich zu engagieren ist die Voraussetzung, daß auch in Zukunft für unsere Bevölkerung bei Brand und Notlagen Sicherheit gewährleistet werden kann.

Die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat sind bestrebt, unsere Feuerwehrlaute mit persönlicher Schutzausrüstung, Gerät-

schaften und Fahrzeugen optimal auszurüsten. In diesem Jahr konnte im Juni ein **neuer Mannschaftstransportwagen** eingeweiht werden, der nach dem aufgestellten Nutzungskonzept und nach Änderung der Alarmierungsplanung für eine bessere Verfügbarkeit der Einsatzkräfte insbesondere auch tagsüber sorgen wird.

Unsere Feuerwehrleute bilden sich laufend fort und nehmen an Ausbildungslehrgängen teil. Besonders bemerkenswert war in diesem Jahr aber die Erlangung des Sachkundenachweises für **Insektenschutz** bei Hornissen und Wespen durch Kommandant Bernd Frommer und Abteilungskommandant Siegfried Bihl sowie die erfolgreiche Teilnahme an der Abnahme des **Leistungsabzeichens in Bronze** durch neun Feuerwehrleute aus Irslingen und Rotenzimmern. Dies zeigt auch nach außen den hohen Leistungsstand unserer Feuerwehrangehörigen.

An dieser Stelle den **Angehörigen der Freiw. Feuerwehr** unter Leitung von Kommandant Bernd Frommer und den Abteilungskommandanten Wilfried Rieble (Dietingen), Siegfried Bihl (Irslingen), Fred Fischinger (Böhringen), Holger Seemann (Rotenzimmern), Roland Schwarz (Gösslingen) und den Jugendfeuerwehrwarten der Jugendfeuerwehr Roman Jauch und Christian Thoma für ihren uneigennütigen und unersetzlichen Dienst für den Brandschutz und die Sicherheit in unserer Gemeinde ein **ganz besonderer Dank**. Eingeschlossen in diesen Dank sind selbstverständlich auch die **Kameraden der Alterswehr** unter Leitung von Kurt Staiger aus Böhringen, die nach dem Ende ihres aktiven Dienstes gelegentlich bei Einsätzen oder Veranstaltungen noch helfend Hand mit anlegen.

## Rathausgebäude

Im Rathaus Dietingen mußte wegen Kapazitätsproblemen die Elektroinstallation teilweise ertüchtigt werden und in der Folge war die Renovierung des Flures im 1. OG notwendig. Dies schuf wiederum Raum für Ausstellungen örtlicher Künstlerinnen und Künstler, die die zur Verfügung stehenden

Wandflächen im Flur und im Treppenhaus etwa 1x jährlich im Wechsel gestalten können.

## Kindergärten

Derzeit bestehen im Kath. Kindergarten in Dietingen zwei Regelgruppen und eine altersgemischte Gruppe sowie im Kath. Kindergarten in Irslingen und im Gemeindekindergarten in Böhringen je eine Regelgruppe und eine altersgemischte Gruppe. In den insgesamt sieben Gruppen werden z. Zt. 128 Kinder betreut. Bis zum Ende des Kindergartenjahres im Juli 2009 werden bis zu 153 Kinder die Kindergärten besuchen.

In allen drei Kindergärten wird mehr Personal eingesetzt als die Bestimmungen für die Erteilung einer Betriebserlaubnis vorgeben. Dies insbesondere deshalb, um flexible Öffnungszeiten nach dem Bedarf der Eltern insbesondere im Hinblick auf deren Arbeitszeiten anbieten zu können und den höheren Aufwand in den altersgemischten Gruppen abzudecken.

Für die kommenden beiden Jahre ist mit einem weiteren deutlichen Rückgang der Kinderzahlen zu rechnen, was dem Landestrend entspricht.

## Schulen

Unsere drei Grund- und Hauptschulen in Dietingen, Irslingen und Böhringen werden z. Zt. von insgesamt 241 Schülern besucht. Damit hat sich die Gesamtschülerzahl wieder verringert. Die Schülerzahlen verteilen sich auf 184 Grundschüler und 57 Hauptschüler.

Zu Beginn jeden Jahres fragt die Gemeindeverwaltung schon seit langer Zeit in den einzelnen Schulen und für die älteren Kindergartenkinder ab, ob die Einrichtung der sogenannten Verlässlichen Grundschule, die eine Betreuungszeit von ca. 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr gewährleisten soll, gewünscht wird. In diesem Jahr wurde zusätzlich in den Elternabenden für dieses Betreuungsangebot persönlich durch den Bürgermeister geworben. Daraufhin konn-

te neben der bereits seit letztem Jahr in Irslingen bestehenden Betreuungsgruppe auch in Dietingen ein Anfang mit diesem Betreuungsmodell gemacht werden. In Böhlingen besteht weiterhin kein Bedarf für dieses Betreuungsangebot.

Die Innensanierung der Grund- und Hauptschule in Dietingen konnte nach der Freigabe der Fördermittel aus dem Ausgleichsstock durch das Regierungspräsidium Freiburg in den Pfingstferien begonnen werden. Leider verzögerte sich der Fortschritt der Bauarbeiten durch die nachträglich noch hinzugekommene Verlegung des PC-Raumes und andere Arbeiten sowie die Erkrankung des begleitenden Architekten, so daß erst am Jahresende alle Arbeiten am Schulgebäude abgeschlossen werden konnten. Einige Veränderungen an den Außenanlagen sollen im Frühjahr 2009 noch erfolgen. Der Unterricht konnte nach den Sommerferien dennoch mit nur kleineren Einschränkungen durchgeführt werden. Neben einigen technischen Verbesserungen wie an der Heizungsanlage oder bei den Sanitäranlagen wurden hauptsächlich Maßnahmen durchgeführt, die das moderne Lernen und Lehren unterstützen sollen.

An der Grund- und Hauptschule in Böhlingen wurden die Sanitäranlagen saniert, der PC-Raum neu ausgestattet und die Verglasungen im Foyer erneuert.

## **Mehrzweckhallen**

Die Turn- und Festhalle in Irslingen erhielt einen komplett neuen Außenanstrich, die Elektroinstallation wurde ertüchtigt und der Antrieb für die Jalousien erneuert. Neben weiteren kleineren durchgeführten Arbeiten soll auch noch eine WC-Anlage beim Mehrzweckraum im Untergeschoß eingerichtet werden. Damit ist die grundlegende Sanierung der Halle weitgehend abgeschlossen, weshalb sich der Ortschaftsrat wegen einer Namensgebung Gedanken machte und der Gemeinderat auf dessen Vorschlag den Namen „Waidbachhalle“ vergab.

Das Vereinshaus in Gösslingen wurde durch die beauftragten Firmen weitgehend

fertiggestellt. Derzeit werden einige Eigenleistungen durch die örtliche Vereinsgemeinschaft durchgeführt. Im Juni 2009 soll im Rahmen des Sommerfestes des MV Gösslingen die offizielle Einweihung des Vereinshauses erfolgen.

## **Wasserversorgung/ Abwasserbeseitigung**

Der Zweckverband „Kleiner Heuberg“ versorgt den Ortsteil Rotenzimmern mit Frischwasser. Bei diesem Zweckverband stehen in diesem und im kommenden Jahr erhebliche Investitionen für die Modernisierung der Wasseraufbereitung an. Der Wasserabgabepreis an die Gemeinde steigt daher ab 2009 um 0,13 Ct /cbm. Doch will die Gemeinde wie bereits bei der noch nicht lange zurückliegenden Erhöhung des Wasserpreises beim Zweckverband Wasserversorgung „Oberer Neckar“ um 0,10 Ct. /cbm, der unsere vier weiteren Ortsteile mit Frischwasser versorgt, auch hier die tatsächlichen Auswirkungen abwarten und den Wasserzins nur dann anheben, wenn es unbedingt notwendig wird.

Die Gemeinde mußte nach der Änderung der Voraussetzungen für die Klärschlamm Entsorgung die Abgabe des Klärschlammes in die Landwirtschaft aufgeben und nach Trocknung mit mobilen Pressen vor Ort die Restmengen entsorgen lassen. Die finanziellen Auswirkungen werden jetzt deutlich sichtbar und werden voraussichtlich zu einer Erhöhung der Abwassergebühren ab dem Jahr 2010 führen.

Bei der Verbandskläranlage in Böhlingen treten hohe Fremdwassermengen aus undichten Schächten und Kanälen auf. Die Gemeinde ist durch Auflagen gehalten, solches Fremdwasser auszutrennen, um letztlich die Reinigungsleistung der Kläranlage zu verbessern. In diesem Jahr wurden deshalb in Rotenzimmern, Böhlingen und Irslingen Kanalhaltungen und Schächte abgedichtet und saniert. Die Fremdwasseraustragung wird in den kommenden Jahren mit weiteren Maßnahmen fortgeführt.

Trotz einiger Rohrbrüche in der öffentlichen Wasserversorgung konnten die Frischwasserverluste wieder auf einem erfreulich niedrigen Niveau gehalten werden.

## **Straßen, Wege und Verkehr**

Der Landkreis Rottweil führte die Sanierung der Ortsdurchfahrt Böhringen in dem Teilabschnitt von der Trichtinger Straße bis zum Ortsausgang Richtung Harthausen mit einem neuen Straßenbelag zu Ende. Die Gemeinde war in der Folge gefordert, sämtliche Straßeneinläufe und Kanaldeckel sowie einige Einmündungen zur Ortsdurchfahrt auf eigene Kosten zu erneuern. Zusätzlich wurden die Randsteine bei einigen Einmündungen abgesenkt, um die Nutzung der Gehwege für unsere älteren Mitbürger und auch Eltern mit Kinderwagen zu erleichtern. Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals der Landkreisverwaltung, die diese Maßnahme durchführte.

Wegen der immer wieder auftretenden Unfälle auf der Kreisstraßenkreuzung bei Maria Hochheim wurde im Gemeinderat mehrfach über die Möglichkeit beraten, einen Kreisverkehr zur Verbesserung der Sicherheit einzurichten. Der Leiter der Straßenverkehrsbehörde sieht einen solchen Kreisverkehr aber als ungeeignet an. Auf Beschluß des Gemeinderates hat die Gemeindeverwaltung dennoch um Prüfung der Möglichkeit zur Einrichtung eines Kreisverkehrs gebeten.

Der Zehntscheuerhof in Dietingen und der Friedhofsparkplatz in Irslingen sollten bereits zur Jahresmitte saniert bzw. erneuert werden. Durch eine Reihe von Verzögerungen bei der beauftragten Firma konnte im November leider nur der Friedhofsparkplatz in Irslingen mit einer neuen Zufahrt und der deutlichen Verbesserung des Parkplatzangebotes fertiggestellt werden.

In Irslingen wurde an der Straße „Im Weiher“ in einem Teilabschnitt in Abstimmung mit der Anliegerschaft ein Gehweg ergänzt.

Die Feld- und Waldwege in der Gesamtgemeinde befinden sich allgemein und auch im Vergleich mit anderen Gemeinden in einem guten Zustand. Allerdings wird auf einigen Strecken ein gewisser Instandsetzungsbedarf sichtbar. Deshalb wurde auf Vorschlag der Gemeindeverwaltung für 2009 im Haushaltsplan ein größeres Instandsetzungspaket aufgenommen. Die einzelnen Streckenabschnitte werden im Gemeinderat noch festgelegt. Der Waldwegebau wurde planmäßig mit einem Streckenabschnitt auf Gemarkung Rotenzimmern auch in diesem Jahr fortgeführt, um dem Forstbetrieb die Holzernte in auch bisher nur schwer oder nicht zugänglichen Bereichen zu ermöglichen.

## **Friedhöfe**

In den Ortsteilen Dietingen und Böhringen ist ein ungebrochener Trend zur Urnenbestattung zu beobachten. Die Urnengrabreihen auf den beiden Friedhöfen sind daher laufend erweitert worden. In Gösslingen wurde die Lage des Urnengrabfeldes auf Nachfragen aus der Bevölkerung und von Seiten des Kath. Kirchengemeinderates nochmals in einer gemeinsamen Ortsbegehung von Ortschaftsrat und Kirchengemeinderat ausführlich betrachtet, wobei letztlich kein geeigneter Standort als der vorhandene am Fußweg gefunden werden konnte.

## **Gemeindebauhof**

Der Gemeindebauhof unter der Leitung von Herrn Michael Ptacek ist mit seinen sechs Mitarbeitern für die Unterhaltung und Instandsetzung der verschiedenen Einrichtungen, Straßen und Grünflächen in unserer flächenmäßig recht großen Gemeinde mit ihren fünf Ortsteilen verantwortlich. In diesem Jahr war der Gemeindebauhof durch Sonderaufgaben wie Wasserzählerauswechslung und verschiedene Gemeindebaustellen wieder besonders belastet. Manche Baustellen erwiesen sich dabei als besonders staubig und die leider immer wieder auftretenden Rohrbrüche auch als besonders schmutzig. **Herzlichen Dank** dem Personal des Gemeindebauhofes für seinen engagierten

Einsatz im laufenden Betrieb unter oft widrigen Umständen.

## **Gemeindewaldungen**

Das Forstwirtschaftsjahr 2008 war im Vergleich der letzten zehn Jahre ein ungewöhnliches Jahr, weil erfreulicherweise die zufälligen Nutzungen wegen Schneebruch, Sturm oder Käferbefall nur minimal ausfielen. Der Gesamteinschlag betrug wie geplant 11.500 Fm; die Holzerlöse waren trotz der sich eintrübenden Baukonjunktur noch erfreulich gut.

### **Landwirtschaft**

Die Verkaufspreise für Rohstoffe und Lebensmittel sinken nach den zuletzt erreichten Höchstständen, weil der weltweite Markt die vorhandenen Mengen nicht mehr aufnimmt. Für höhere Erzeugerpreise für Milch hatten sich Landwirte in ganz Deutschland und auch in unserem Landkreis eingesetzt und mit Demonstrationen gekämpft. Dies um gegen die Marktmacht der großen Abnehmer wie Aldi und Lidl vorzugehen und einen auskömmlichen Milchpreis für den Erzeuger durchzusetzen. Leider fielen die für die wirtschaftliche Existenz notwendigen höheren Milchpreise, die die Landwirte erreicht hatten, nach kurzer Zeit wieder deutlich.

Unsere Gemeinde liegt im ländlichen Raum und profitiert durch die Arbeit der landwirtschaftlichen Betriebe, die durch Bodenbearbeitung und Beweidung der landwirtschaftlichen Flächen einen unersetzlichen Beitrag zum Erhalt der schönen Kulturlandschaft leisten, in der wir alle leben.

### **Entwicklungsplanungen**

## **Regionalplanfortschreibung**

Der Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg führt auch in diesem Jahr seine Regionalplanung im Hinblick auf die Rohstoffsicherung fort. Durch die vorhandenen Gipslagerstätten und Muschelkalkvorkommen ist hier auch unsere Gemeinde betroffen und war zu einer weiteren Stellungnahme aufgerufen. Dabei wirkt die Gemeinde darauf hin, daß die Rohstoffsicherungsflächen, die in einigen Jahrzehnten letztlich zu möglichen Abbaugebieten werden könnten, so weit wie möglich und notwendig eingeschränkt werden und insbesondere die große Gipslagerstätte zwischen Marktenbronnen und der Wasenkapelle, die noch auf Gemarkung Rottweil liegt, möglichst ganz aus der derzeitigen Regionalplanung herausgenommen wird. Eine Rückäußerung zu unserer Stellungnahme liegt aber noch nicht vor.

## **Flächennutzungsplan**

Der derzeit gültige Flächennutzungsplan 2012 wurde im Dezember 2001 genehmigt und für den gesamten Gemeindebereich im Rahmen der Flächennutzungsplanung durch die Verwaltungsgemeinschaft Rottweil, die diese Aufgaben auch für die Gemeinden Deißlingen, Wellendingen und Zimmern sowie die Stadt Rottweil übernommen hat, erstellt. Der Flächennutzungsplan weist insbesondere die Siedlungsentwicklungsflächen der Gemeinde, verteilt auf die einzelnen Ortsteile, aus. Diese Entwicklungsflächen sind aus dem Landesentwicklungsplan und dem Regionalplan abzuleiten und verteilen sich in ca. 13,6 Ha Wohnbauentwicklungsflächen und ca. 14,7 Ha Gewerbeentwicklungsflächen. Dies sind für eine Gemeinde unserer Größenordnung relativ große Flächeninhalte, die aber bei unserer Struktur in fünf Ortsteilen notwendig sind. In die derzeit laufende dritte Änderung seit 2001 werden auch das neue Schuppenbaugebiet in Dietingen und die für das Vereinshaus in Gösslingen notwendige Ergänzung des Bebauungsplanes „Gansgärten“ am Ortseingang aufgenommen. Weiterhin sind im Zuge dieser Änderung die Verschiebung der Siedlungsentwicklungsfläche in Böhringen vom Bereich Brühl/Hummelberg in den Bereich Furtenwegle und die Erweite-

rung der gewerblichen Siedlungsentwicklungsfläche in Irslingen aufzunehmen.

## Bebauungspläne

In Dietingen wurden im 1. Bauabschnitt des Baugebietes „**Stuckäcker II**“ bereits 9 von 19 Bauplätzen abverkauft. Weitere 2 Bauplätze sind für Bauinteressenten vorge-merkt.

Im neuen Schuppenbaugebiet „**Bittelbrunnen**“ sind alle 12 vorhandenen Plätze vergeben. Fast alle Bauherren haben zwischenzeitlich eine Baugenehmigung erhalten bzw. den geplanten Schuppen bereits erstellt. Die Zuwegung zu den einzelnen Schuppen wurde von den Bauherren in Eigenleistung verbessert.

Das Gewerbegebiet „**Hennegraben**“ wurde zwischenzeitlich mit einem neuen Kreisstraßenanschluß angebunden und ist künftig die für die Entwicklung der Ortschaft wesentlich verträglichere Gewerbefläche als das bisherige Gewerbegebiet „**Dietingen-Mitte**“, welches in Abstimmung mit den zuständigen Behörden zu einem Mischgebiet für Wohnen und nichtstörendem Gewerbe abgestuft werden soll. Im Zusammenhang mit dem neuen Kreisstraßenanschluß für das Gewerbegebiet „**Hennegraben**“ wurde auch eine geschwindigkeitsreduzierende Verschwenkung am Dietinger Ortseingang gebaut, die für eine sichere Ein- und Ausfahrt ins Gewerbegebiet einerseits und andererseits für eine höhere Sicherheit im Kreuzungsbereich Nelkenstraße/Köhlerstraße sorgen wird.

In Irslingen konnte der Grunderwerb für das geplante Wohnbaugebiet zwischen Albstraße und Waidbachhalle abgeschlossen werden. Das Verfahren zur Überplanung des künftigen Baugebietes „**Brühl-West**“ ist bereits weit vorangekommen und stellt eine vorbildliche innerörtliche Erschließung dar, die den Flächenverbrauch im Außenbereich vermindern hilft.

Auch in Böhringen konnte der notwendige Grunderwerb für das künftige Wohnbaugebiet „**Furtenwegle**“ großteils abgeschlos-

sen werden. Auch dieses stellt weitgehend eine innerörtliche Erschließung dar. Die Bodenerkundung für das künftige Baugebiet zeigte positive Ergebnisse. Die Erschließung zumindest von Teilflächen soll im Frühjahr 2009 erfolgen, damit auch in Böhringen wieder gemeindeeigene Bauplätze der Bevölkerung angeboten werden können.

Für das Schuppenbaugebiet „**Trichtinger Straße**“ wurde das notwendige Verfahren nach einem Aufstellungsbeschluß aus dem Jahre 1995 nicht weitergeführt. Die Gemeindeverwaltung hat deshalb das Bebauungsplanverfahren nun neu aufgenommen und wird es nach den heute gültigen Bestimmungen im Frühjahr 2009 abschließen. Fünf der vorhandenen neun Schuppenbauplätze sind bereits belegt. Eine Anfrage von einem Bauinteressenten liegt vor.

In Rotenzimmern wurde im neuen Baugebiet „**Rohracker**“ eine Teilerschließung mit bis zu sechs Bauplätzen vorgenommen. Einige Anfragen von interessierten Bauherren liegen bereits vor.

In Gösslingen konnte im schon länger vorhandenen Baugebiet „**Gansgärten**“ erfreulicherweise wieder ein weiterer Bauplatz verkauft werden.

Die gemeindlichen Bauplätze werden in Dietingen (je nach Untergrund) zum Preis von 79,00 € /m<sup>2</sup> und 82,00 € /m<sup>2</sup>, in Irslingen für 55,00 € /m<sup>2</sup> und in Gösslingen (je nach Lage) für 45,00 € /m<sup>2</sup> bzw. 51,00 € /m<sup>2</sup> angeboten. In Rotenzimmern kann aus einem Ankauf von Privat noch ein Bauplatz in der Ortslage für 55,00 € /m<sup>2</sup> angeboten werden. Der Bauplatzpreis für das neu erschlossene Baugebiet „**Rohracker**“ wird demnächst festgelegt. In allen Ortsteilen kommt zum Preis je m<sup>2</sup> ein pauschaler Kostenersatz für bereits vorhandene Hausanschlußleitung, die Vermessung und dgl. hinzu. Interessenten für Bauplätze werden gebeten, rechtzeitig vorab unverbindlich beim Bürgermeisteramt anzufragen. Die Anfragen und Vormerkungen werden entsprechend der zeitlichen Abfolge behandelt.



## Landessanierungsprogramm

Im Zusammenhang mit dem leerstehenden Gebäude Kirchplatz 6 in der Dietinger Ortsmitte, welches der Kath. Kirchengemeinde Dietingen gehört, wurde in Abstimmung mit dem Kirchengemeinderat und auf Vorschlag der Gemeindeverwaltung der Antrag für die Aufnahme in das Landessanierungsprogramm gestellt. Dabei wird in einem definierten Sanierungsgebiet die Möglichkeit geschaffen, mit hohen Landeszuwendungen sogenannte „städtebauliche Mißstände“ aufzugreifen und zu verbessern. Hier können private Gebäudeeigentümer genauso profitieren wie die Gemeinde, die das leerstehende Gebäude am Kirchplatz erwerben könnte, um es entweder zu sanieren (was wegen einer nicht absehbaren Nutzung und dem überaus schlechten Gebäudezustand unwahrscheinlich ist), es für einen Neubau abzureißen (wenn die Kath. Kirchengemeinde den Bedarf und die Möglichkeiten für einen solchen sieht) oder den Abriß zugunsten einer künftigen Platzgestaltung vorzusehen. Das Landessanierungsprogramm könnte damit Chancen eröffnen für eine positive Ortskernentwicklung insgesamt und die Erlangung von Handlungsspielraum beim leerstehenden Gebäude Kirchplatz 6, der bisher leider nicht vorhanden ist. Diesen Handlungsspielraum benötigen wir aber dringend, wenn schon in wenigen Jahren voraussichtlich die Bausubstanz auch äußerlich noch schlechter wird. Es ist eher unwahrscheinlich, daß die Gemeinde im ersten Anlauf in das Landessanierungsprogramm aufgenommen wird. Es war deshalb notwendig, einen ersten Antrag schon in diesem Jahr zu stellen, wobei darauf zu hoffen ist, daß wir dann in 2 – 3 Jahren tatsächlich in das Landessanierungsprogramm aufgenommen werden.

*- hier bitte die statistischen Angaben zur Gemeinde einfügen entsprechend der beigefügten Aufstellungen -*

Gemeindefinanzen

Die Entwicklung der kommunalen Finanzen profitierte im Jahresverlauf von einer trotz der Finanzmarktkrise und der damit einhergehenden beginnenden Wirtschaftskrise robusten Konjunktur, was sich erfreulicherweise auch bei unseren Gemeindefinanzen mit auf einem höheren Niveau stabilen Finanzzuweisungen bemerkbar macht. Die Steuerkraftsumme der Gemeinden im Landkreis stieg in diesem Jahr insgesamt nochmals an, was den Landkreis in die Lage versetzte, die Kreisumlage für das kommende Jahr 2009 nochmals um einen Prozentpunkt abzusetzen.

Die Konjunkturaussichten für das kommende Jahr sind nach den Voraussagen der führenden Wirtschaftsinstitute leider eher unerfreulich. Deshalb bleibt es abzuwarten, inwieweit die Zuweisungen aus dem Finanzausgleich, von denen wir als eher steuerschwache Gemeinde weitgehend abhängen, davon beeinflusst werden. Die Gemeinde bleibt aber weiterhin bestrebt, die notwendigen Investitionen wie in diesem Jahr auch im kommenden Jahr ohne eine Darlehensaufnahme durchzuführen.

Das Volumen des **Haushaltsplanes 2008** betrug insgesamt 8,855 Mio. €. Während der Verwaltungshaushalt mit 6,825 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um 740.000,00 € zulegte, erreichte der Vermögenshaushalt mit einem Volumen von 2,03 Mio. € nahezu den dreifachen Wert wie 2007.

Der **Schuldenstand** zum Jahresende 2008 ist mit ca. 136.000,00 € bzw. ca. 34,00 € / Einwohner wiederum der **niedrigste** seit Bestehen der Gemeinde. Auch wenn ein Vergleich mit anderen Gemeinden nur sehr bedingt möglich ist, darf hier die durchschnittliche Verschuldung der Gemeinden im Landkreis mit derzeit 926,00 € / Einwohner genannt werden. Dies bedeutet, daß die Verschuldung unserer Gemeinde unter 5 % des Durchschnittswertes im Landkreis liegt. Die niedrige Verschuldung hat uns in den schwierigen zurückliegenden Zeiten seit 2001 die notwendigen Handlungsspielräume offengehalten und versetzt uns auch in den voraussichtlich künftig nicht ganz einfachen Zeiten in die Lage, statt einem Schuldendienst mit Zins

und Tilgung die vorhandenen finanziellen Mittel in Investitionen für unsere Bürgerschaft einzusetzen. Der Anteil der Personalkosten am Verwaltungshaushalt, also dem Haushalt für die laufenden Kosten, beträgt seit Jahren nur ca. 20 %. Dies ist u.a. nur dadurch möglich, weil die Gemeinde über qualifizierte und sehr leistungsbereite Mitarbeiter verfügt. Der sehr niedrige Schuldenstand und die günstigen Personalkosten versetzen unsere insgesamt steuerschwache Gemeinde in die Lage, handlungsfähig zu bleiben und wichtige Aufgaben zu erledigen.

## Haushaltsplanung 2009

Das **Haushaltsvolumen 2009** stellt sich nach dem Entwurf des Haushaltsplanes wie folgt dar:

Im **Verwaltungshaushalt: 7,005 Mio. €** (Haushalt für den laufenden Betrieb der Verwaltung und die gemeindlichen Einrichtungen mit Erfüllung der laufenden Aufgaben) – Vorjahr 6,825 Mio. €.

Im **Vermögenshaushalt: 1,70 Mio. €** (Haushalt für neue Investitionen und Schuldentilgung) – Vorjahr 2,03 Mio. €.

Im **Gesamthaushalt 2009: 8,705 Mio. €** (Vorjahr 8,855 Mio. €).

\*\*\* *Extrablatt:* \*\*\*

### „Nachstehend einige Zahlen aus dem Haushaltsplanentwurf 2009“

(Statistikblätter bitte wie im Vorjahr verkleinert einfügen)

## Investitionsprogramm der künftigen Jahre ab 2010

In den fünf Ortsteilen der Gemeinde Dietingen stehen als wichtige Investitionsmaßnahmen -ohne Festlegung einer Reihenfolge- in den nächsten Jahren folgende Maßnahmen an:

### Abwasserbeseitigung

In allen Ortsteilen sind Kanalisierungen und Kanalerneuerungen mit Fremdwasseraustrittungen, insbesondere auch unter Berücksichtigung der Eigenkontrollverordnung, laufend erforderlich.

Die Klärwerke in Dietingen und Böhringen sind stetig den neuen Anforderungen anzupassen und entsprechend den laufend steigenden Anforderungen zu ertüchtigen.

### Ortsstraßen

Ein Teil der Ortsstraßen in den Altbaugebieten sind in einzelnen Ortsteilen noch nicht endgültig ausgebaut. Es handelt sich hierbei in der Regel um „historische Ortsstraßen“.

### Baugeländebereitstellung

In allen Ortsteilen sind weitere Neueröffnungen von Baugebieten entsprechend des Bedarfes durchzuführen, wobei, wenn möglich, durch Inneneröffnungen von freien Flächen der Flächenverbrauch im Außenbereich möglichst vermieden werden soll. Die Bereitstellung von gewerblichen Bauplätzen ist zur Strukturverbesserung notwendig.

### Waldwege

Waldwegeneubauten, insbesondere befestigte Maschinenwege, sind meist alljährlich für eine geordnete Nutzung erforderlich. Die laufende Unterhaltung und Sanierung der bestehenden Waldwege ist ebenfalls notwendig.

### Feldwege

Die Unterhaltung und Erneuerung des großen Gesamtwegenetzes in unserer großflächigen Gemeinde ist laufend mit erheblichem Unterhaltungs- und Erneuerungsaufwand verbunden, um den guten Zustand dieser wichtigen Infrastruktur für die landwirtschaftlichen Betriebe und die ganze Bevölkerung zu erhalten.

### Sanierung Rathäuser

Die Rathäuser in allen Ortsteilen sind laufend zu unterhalten.

### **Schulgebäudeunterhaltung**

Sanierungsarbeiten und Anpassungen an die Fortentwicklung der Lehrpläne werden für die Schulgebäude in Dietingen, Irslingen und Böhringen laufend vorgesehen und stehen auch in Zukunft in nicht unerheblichem Maße an.

### **Versammlungsräume / Mehrzweckhallen**

Die Unterhaltung und Sanierung der in unseren fünf Ortsteilen zahlreichen Versammlungsräume und Mehrzweckhallen wird laufend einen erheblichen Investitionsaufwand erfordern. Der Bau des Vereinshauses im Ortsteil Gösslingen steht unmittelbar vor der Fertigstellung

### **Jugend- und Freizeiteinrichtungen**

Die Einrichtung und die Unterhaltung von Jugendräumen und sonstigen Freizeiteinrichtungen ist ein ständiges Anliegen der Gemeinde.

## ***Dank und Wünsche zum Jahreswechsel !***

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, den Senioren und Jugendlichen, allen ehrenamtlich Tätigen, den Gremiumsmitgliedern im Gemeinderat und in den Ortschaftsräten, den Bediensteten, den Steuerzahlern und allen, die im Stillen für die Gemeinde und in der Gemeinde für den Nächsten wirken, darf ich anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels recht herzlich danken und Alles Gute und insbesondere Gesundheit wünschen.

Ihnen allen, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich, gemeinsam mit den Herren Ortsvorstehern, gesegnete Weihnachtsfeiertage. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen allen Glück, Erfolg, Gesundheit und Zufriedenheit. Gehen wir es gemeinsam mit neuer Kraft und dem notwendigen Schuß Optimismus an.

*Dezember 2008*

*Mit herzlichen Grüßen*

*Ihr*

*Frank Scholz  
Bürgermeister*

Den Wünschen schließen sich in den Ortsteilen an:

*Thomas Willekes  
Ortsvorsteher Dietingen-Ort*

*Klaus Häsler  
Ortsvorsteher Dietingen-Irslingen*

*Edgar Kramer  
Ortsvorsteher Dietingen-Böhringen*

*Rolf Waibler  
Ortsvorsteher Dietingen-Rotenzimmern*

*Josef Scheible  
Ortsvorsteher Dietingen-Gösslingen*